

Apostelgeschichte 3 / Leben mit dem HEILIGEN GEIST

Heilung eines Gelähmten durch Petrus und Johannes

1 Eines Tages geschah Folgendes: Gegen drei Uhr, zur Zeit des Nachmittagsgebets, gingen Petrus und Johannes zum Tempel hinauf. 2 Um dieselbe Zeit brachte man einen Mann, der von Geburt an gelähmt war, zu dem Tor des Tempels, das die »Schöne Pforte« genannt wurde. Wie jeden Tag ließ der Gelähmte sich dort hinsetzen, um von den Tempelbesuchern eine Gabe zu erbitten. 3 Als er nun Petrus und Johannes sah, die eben durch das Tor gehen wollten, bat er sie, ihm etwas zu geben. 4 Die beiden blickten ihn aufmerksam an, und Petrus sagte: »**Sieh uns an!**« 5 Der Mann sah erwartungsvoll zu ihnen auf; er hoffte, etwas von ihnen zu bekommen. 6 Da sagte Petrus zu ihm: »**Silber habe ich nicht, und Gold habe ich nicht; doch was ich habe, das gebe ich dir: Im Namen von Jesus Christus aus Nazaret – steh auf und geh umher!**« 7 Mit diesen Worten fasste er ihn bei der rechten Hand und half ihm, sich aufzurichten. Im selben Augenblick kam Kraft in die Füße des Gelähmten, und seine Gelenke wurden fest.

Petrus spricht hier über Dinge, die er hat und die er nicht hat. Silber und Gold hat er nicht. Aber er hat etwas anderes, was er weitergeben kann. Petrus hat den HEILIGEN GEIST in sich. Er ist damit erfüllt worden. Und mit dem HEILIGEN GEIST hat er die Kraft Gottes in sich. Und die kann er weitergeben. Und er tut das, indem den Mann anspricht, indem er ihm im Namen von JESUS den Befehl gibt, aufzustehen und indem er ihm auf die Beine hilft.

So funktioniert hier die Heilung dieses Menschen. Petrus betet nicht für den Kranken. Er bittet auch nicht den Vater, den Kranken zu heilen. Nein, er gibt dem Kranken etwas, was er in sich hat: die Kraft Gottes.

Das ist Leben mit dem HEILIGEN GEIST. Wenn der HEILIGE GEIST in uns wohnt, dann haben wir etwas in uns, was wir weitergeben können. Und dann wird die Herrlichkeit Gottes offenbar, so wie das hier geschieht. Es wird offensichtlich, dass es Gott tatsächlich gibt und dass Gott in den Menschen wohnt und dass er die Macht hat, Menschen zu heilen.

8 Er sprang auf, und tatsächlich: Seine Beine trugen ihn; er konnte gehen! Der Mann folgte Petrus und Johannes in den inneren Tempelvorhof, und immerfort lief er hin und her, **hüpfte vor Freude** und pries Gott. 9-10 Die ganze Menschenmenge, die sich dort aufhielt, wurde auf ihn aufmerksam. Als die Leute begriffen, dass der, der da hin- und hersprang und **Gott lobte**, niemand anders war als der Bettler, der sonst immer an der Schönen Pforte des Tempels gesessen hatte, **waren sie außer sich vor Staunen** über das, was mit ihm geschehen war.

Hier sehen wir ein paar Sachen, die passieren, wenn der HEILIGE GEIST wirkt:

Der Gelähmte hüpfte vor Freude.

Wenn der HEILIGE GEIST in unser Leben kommt, dann kommt Freude in unser Leben. Dieser Mann ist von einem auf den anderen Moment richtig geheilt. Und das macht ihn richtig happy. Er musste dafür nicht erst etwas tun und beten und fasten und umkehren und seine Sünden bekennen usw. Gott schenkt ihm die Heilung einfach so.

Und der Mann fängt an zu hüpfen. Er springt rum und hüpfte. So geht Leben mit dem HEILIGEN GEIST.

Der Geheilte lobt Gott.

Das ist das, was immer geschehen soll: Die Menschen sollen Gott loben und ihm die Ehre geben, nicht uns. Bei allem, was wir so tun soll immer deutlich werden, dass Gott selbst wirkt und nicht wir. Wir sind eigentlich immer nur das Gefäß, dass Gott zu den Menschen bringt. Wir sind die Rebe. Aber die Power, die wirkt, kommt von Gott. JESUS hat gesagt:

Mt 5,16 So soll auch euer Licht vor den Menschen leuchten: Sie sollen eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Unser Leben mit dem HEILIGEN GEIST soll immer dazu führen, dass Menschen anfangen, Gott zu loben, für das was ER tut.

Menschen staunen und regen sich auf

Die Reaktion der Menschen ist, dass sie außer sich sind vor Staunen und dass sie in heller Aufregung sind. Wenn der HEILIGE GEIST wirkt, dann wird unser „heilige Andacht“ gestört. Der HEILIGE GEIST stört immer die religiösen Geister und Gefühle der Menschen. Es passieren Sachen, die man nicht versteht. Und die Reaktionen reichen dann von Staunen bis zu heller Aufregung.

Irgendwie bringt der HEILIGE GEIST immer alles durcheinander. Unsere gewohnten Grenzen werden gesprengt. Unsere Ordnung wird durcheinandergebracht. Wenn der HEILIGE GEIST kommt, dann bricht Gott unser verkrustetes Leben auf. Und dann bringt er die Dinge in SEINE Ordnung. Und die ist oft so anders, als wir uns das so gedacht haben.

Leben mit dem HEILIGEN GEIST bedeutet, dass wir diese Dinge zulassen. Es bedeutet, dass wir uns unter die starke Hand Gottes demütigen. Petrus hat gesagt:

1. Petr. 5,6 Demütigt euch also unter die starke Hand Gottes; dann wird er euch erhöhen, wenn die Zeit dafür gekommen ist. 7 Und legt alle eure Sorgen bei ihm ab, denn er sorgt für euch.

Es wird immer Menschen geben, die das Wirken des HEILIGEN GEISTES nicht wollen und die sich abwenden oder das sogar bekämpfen. Aber das sollten wir nicht tun. Wir sollen uns demütigen unter den Willen Gottes. Und auch wenn wir viele Dingen vielleicht erstmal nicht verstehen, sollen wir uns keine Sorgen machen. Gott hat das dann schon unter Kontrolle.

Erneute Gelegenheit für Petrus, das Evangelium zu verkünden

11 Der Geheilte wich Petrus und Johannes nicht mehr von der Seite, und als die Apostel in die so genannte Salomohalle gingen, strömte das ganze Volk **in heller Aufregung** dort zusammen. 12 Da nahm Petrus die Gelegenheit wahr, wandte sich an die Menge und sagte: »Ihr Leute von Israel, warum seid ihr so überrascht, dass dieser Mann auf einmal gehen kann? Warum staunt ihr uns an, als hätten wir das mit unserer Kraft und unserer Frömmigkeit zustande gebracht? 13 Nein, der Gott unserer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat **auf diese Weise die Macht und Herrlichkeit sichtbar werden lassen**, die er **seinem Diener Jesus** verliehen hat. Ihr habt diesen Jesus an Pilatus ausgeliefert und habt auch dann noch auf seiner Verurteilung bestanden, als Pilatus entschied, ihn freizulassen. 14 Ihr habt euch von dem Heiligen und Gerechten losgesagt und habt die Freigabe eines Mörders verlangt. 15 **Ihr habt den getötet, von dem alles Leben kommt**. Aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt; dafür sind wir Zeugen. 16 Und jetzt ist der Mann, den ihr hier seht und den ihr alle kennt, durch sein **Vertrauen auf den Namen Jesu** und durch **die Macht dieses Namens** von seiner Lähmung geheilt worden. Der Glaube, den Jesus in ihm geweckt hat, hat ihn vollständig gesund gemacht; das könnt ihr alle bezeugen.

Petrus beschreibt hier, dass die Macht und Herrlichkeit Gottes durch diese Heilung sichtbar gemacht wurde. Petrus ist hier nicht der „große Heiler“. Nein, er macht ganz klar, dass hier die Macht und Herrlichkeit Gottes sichtbar geworden ist. Und es ist die Kraft und Herrlichkeit von dem Gott Israels. Es ist nicht irgendein Gott, der hier wirkt. Nein, es ist der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Und der HEILIGE GEIST, der hier wirkt, ist der GEIST dieses Gottes. Der HEILIGE GEIST ist der GEIST dieses Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs. Der GEIST dieses „alten“ Gottes wirkt hier; das sagt Petrus.

Und dann spricht er von JESUS, als dem Diener Gottes.

JESUS ist ja der Sohn Gottes. Er kam von Gott aus dem Himmel auf die Erde. Er war Gott gleich. Er kam von einem Ehrenplatz an der Seite des Vaters. Und dann wurde er ein Diener. Ein Diener Gottes. Die Bibel sagt, dass JESUS die Gestalt oder die Rolle eines Knechts annahm. JESUS gab alle seine Privilegien auf. Er mißbrauchte seine Macht nicht. Sondern er kam, um den Willen Gottes zu tun. Er kam, als der Diener Gottes.

So geht das Leben mit dem HEILIGEN GEIST richtig.

JESUS hatte alle Gewalt und Macht im Himmel und auf Erden. Er war erfüllt mit dem HEILIGEN GEIST und konnte alles. Er hätte auch seinen Tod am Kreuz verhindern können. Der Vater hätte ihm 12 Legionen Engel gegeben. JESUS hätte sich leicht aus der Macht der Juden und der Römer befreien können. Aber er tat das nicht, sondern er beugte sich unter den Willen des Vaters. Obwohl er die Rechte eines Sohnes hatte und damit alle Autorität, wurde er ein Diener Gottes. Er war bis in den Tod dem Willen des Vaters untertan.

Und so soll es auch bei uns sein. Der HEILIGE GEIST gibt uns Autorität über Dämonen und über alle Macht des Feindes. Aber wir dürfen sie nur nutzen als Diener Gottes. Wir dürfen sie nur nutzen unter

dem Willen des Vaters. Und das alles wird nur dann für das Königreich Gottes fruchtbar sein, wenn wir die Liebe des Vaters in uns haben. Paulus sagt:

1. Kor. 13,2 Wenn ich prophetische Eingebungen habe, wenn mir alle Geheimnisse enthüllt sind und ich alle Erkenntnis besitze, wenn mir der Glaube im höchsten nur denkbaren Maß gegeben ist, sodass ich Berge versetzen kann – wenn ich alle diese Gaben besitze, aber keine Liebe habe, bin ich nichts. 3 Wenn ich meinen ganzen Besitz an die Armen verteile, wenn ich sogar bereit bin, mein Leben zu opfern und mich bei lebendigem Leib verbrennen zu lassen, aber keine Liebe habe, nützt es mir nichts.

17 Nun, Geschwister, ich bin überzeugt, dass ihr nicht wirklich wusstet, was ihr getan habt, als ihr Jesus habt töten lassen, und eure führenden Männer wussten es ebensowenig. 18 Gott hatte durch alle Propheten angekündigt, dass der Messias, den er senden würde, leiden und sterben müsse. Diese Voraussagen hat er durch das, was geschehen ist, in Erfüllung gehen lassen.

Leben mit dem HEILIGEN GEIST bedeutet manchmal auch, dass wir nicht wissen, was wir tun. Wenn der GEIST uns leitet, dann geschehen Dinge, die höher sind, als unser Verstand. Das ist eine andere Ebene der Realität. Deshalb sollten wir auch nicht versuchen, alles mit unserem Verstand zu begreifen und schon gar nicht, zu kontrollieren. Ich sehe das in den freikirchlichen Gemeinden in Deutschland, besonders bei den Baptisten. Dort ist man grundsätzlich erstmal skeptisch gegenüber dem HEILIGEN GEIST und seinem Wirken. Man lehnt das zwar nicht grundsätzlich ab aber man möchte das alles kontrollieren. Man möchte Entgleisungen verhindern. Und deshalb versucht man, alles mit dem Verstand zu kontrollieren. Und da gibt es Leiter, die darin sehr stark sind. Und da ist es so, dass alles, was der HEILIGE GEIST wirken möchte, erst durch ihren Verstand muss. Ansonsten wird es nicht akzeptiert.

Aber Gottes Gedanken sind höher, als unsere Gedanken. Wir können Gott nicht mit unserem Verstand begreifen. Und schon gar nicht dürfen wir ihn damit kontrollieren wollen. **Es gibt nur eine Haltung, die wir Gott gegenüber einnehmen können und das ist Hingabe, und zwar uneingeschränkt.** Wir müssen uns in die Hände des lebendigen Gottes geben ohne wenn und aber. Und der GEIST weht wo er will und wir wissen nicht woher er kommt und wohin er geht (Joh.3). Wir können ihm nur folgen und ihm vertrauen und uns ihm ausliefern. Wir sollen Gott unseren Körper als lebendiges Opfer zur Verfügung stellen. Nur das ist unser „vernünftiger“ Gottesdienst. (Röm.12,1)

19 Kehrt jetzt also um und wendet euch ihm, dem Herrn, zu, damit er die Schuld auslöscht, die ihr durch eure Verfehlungen auf euch geladen habt. 20 Dann wird er die ersehnte Zeit der Ruhe anbrechen lassen und wird euch den senden, den er zu eurem Retter bestimmt hat – Jesus, den Messias.

Es ist das Geschenk der GANDE Gottes, dass wir umkehren können. Und wir müssen das immer wieder tun. Leben mit dem HEILIGEN GEIST bedeutet auch, dass Gott uns immer wieder offenbart, wo wir auf

dem falschen Weg sind. Und er gibt uns immer wieder die Möglichkeit, davon umzukehren. Und immer wenn wir das tun, kommt so eine Zeit der Ruhe. Wir erleben Vergebung und Frieden. Paulus sagt:

Röm 14,17 Denn im Reich Gottes geht es nicht um Fragen des Essens und Trinkens, sondern um das, was der Heilige Geist bewirkt: Gerechtigkeit, Frieden und Freude.

Der HEILIGE GEIST gibt uns Gerechtigkeit, er bewirkt unsere Umkehr und offenbart uns die Vergebung des Vaters. Und dann kommen Friede und Freude in unser Leben.

*21 Zunächst allerdings ist Jesus, wie Gott es geplant hat, in den Himmel zurückgekehrt. Dort nimmt er den ihm gebührenden Platz ein, bis die Zeit kommt, in der alles wiederhergestellt wird, wie Gott es schon seit langem durch seine heiligen Propheten angekündigt hat. 22 Schon Mose hat gesagt: »Einen Propheten wie mich wird der Herr, euer Gott, aus eurer Mitte berufen und als seinen Boten zu euch senden. **Auf ihn sollt ihr hören und alles befolgen, was er euch sagt.** 23 **Wenn jemand nicht auf diesen Propheten hört, muss er aus dem Volk Gottes ausgeschlossen werden.**«*

Leben mit dem HEILIGEN GEIST bedeutet, dass wir auf JESUS hören und befolgen, was er uns sagt. Das ist ganz simpel. Und ganz klar. Was JESUS gesagt hat, kannst Du im Neuen Testament in der Bibel nachlesen. Lies Matthäus, Markus, Lukus und Johannes. Da findest Du jede Menge Stellen, wo aufgeschrieben ist, was JESUS gesagt und gelehrt hat. Und genau das müssen wir befolgen – ohne Wenn und Aber.

Gott selbst hat das angeordnet. Als JESUS mit ein paar Jüngern auf dem Berg passierte das:

*Mt 17,5 Während er noch redete, kam plötzlich eine leuchtend helle Wolke und warf ihren Schatten auf sie, und aus der Wolke sprach eine Stimme: »Dies ist mein geliebter Sohn. An ihm habe ich Freude, und **auf ihn sollt ihr hören!**«*

Der Vater selbst hat das angeordnet, dass wir auf JESUS hören sollen. Und Leben mit dem HEILIGEN GEST bedeutet, dass wir das ganz genau so tun. Der GEIST macht uns dazu fähig. Durch den GEIST geschehen dann auch die Wunder, die wir dafür brauchen.

Und schon bei Mose hatte Gott klargemacht: Wer nicht auf Gottes Boten hört, der muss aus dem Volk Gottes ausgeschlossen werden. Und das gilt auch heute. Das ist ziemlich krass. Aber Gott ist hier sehr klar. Gott meint das mit seinem Wort wirklich ernst. Und wenn wir mit dem HEILIGEN GEIST leben, dann können wir das auch befolgen und in unserem Leben umsetzen. Wenn andere Geister und Gedanken uns leiten, werden wir das immer mißachten.

Das macht schon klar, dass der GEIST Gottes ein HEILIGER GEIST ist. Er ist HEILIG und er macht unser Leben HEILIG. Das ist Gottes Plan.

24 Genauso haben auch Samuel und alle Propheten, die auf ihn folgten, bei ihrer Verkündigung von dem gesprochen, was wir in diesen Tagen erleben. 25 Euch als den Nachkommen der Propheten gelten die Zusagen, die Gott durch sie gegeben hat, und **ih** **habt vollen Anteil an dem Bund, den er mit euren Vorfahren eingegangen ist**. Denn als er diesen Bund schloss, sagte er zu Abraham: **›Durch deine Nachkommen werde ich alle Völker der Erde segnen.‹** 26 Ihr seid daher die Ersten, zu denen Gott seinen **Diener Jesus** gesandt hat, als er ihn in die Welt kommen ließ. **Jesus möchte euch segnen**, und jeder von euch, der sich von seinen verkehrten Wegen abwendet, wird seinen Segen erfahren.«

Gott hatte Abraham verheißen, durch seine Nachkommen alle Völker der Erde zu segnen. Und das begann mit JESUS, dem Diener JESUS. Der Segen Gottes bedeutet, dass Gott uns mit allem versorgt, was wir brauchen. Er beinhaltet Gesundheit, Kraft, Fruchtbarkeit, wirtschaftlichen Erfolg, politischer Erfolg, Überfluss, usw. (siehe 5. Mose 28). Dieser Segen kommt jetzt mit JESUS zu uns. JESUS kam mit dem Auftrag, den Menschen eine gute Nachricht zu bringen:

Lk.4,18 »Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt mit dem Auftrag, den Armen gute Botschaft zu bringen, den Gefangenen zu verkünden, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen werden, den Unterdrückten die Freiheit zu bringen, 19 und ein Jahr der Gnade des Herrn auszurufen.

Das hat JESUS getan, er hat diesen Auftrag des Vaters ausgeführt. Und so hat er die Menschen gesegnet. Überall wurden die Kranken geheilt, Gefangene befreit, Probleme gelöst und sogar Tote auferweckt.

Petrus spricht hier von dem „Diener JESUS“. So hat sich JESUS verhalten. Obwohl er der Sohn Gottes ist, wurde er ein Diener der Menschen. Und Petrus selbst hat das in besonderer Weise erfahren. Er hatte JESUS verleugnet und völlig versagt aber JESUS hatte ihn wieder „an Board“ geholt. JESUS hatte ihm wieder vergeben. JESUS hatte ihm gedient. JESUS hatte ihm die Füße gewaschen und ihm seine Liebe gezeigt. Und so ist JESUS auch heute. Er dient den Menschen. Er segnet sie und gibt ihnen, ohne etwas dafür zu fordern.

Gott verschenkt sich an uns, ohne Vorbedingung. Gott geht in Vorleistung und dient uns. Er gibt uns, was wir brauchen. Er segnet uns.

Und wenn wir das erleben, dann sollen wir umkehren. Dieser Segen soll uns dazu bewegen, unser altes Leben zu verlassen und uns ganz an JESUS zu hängen. Und dann werden wir neu geboren. Dann wird alles neu. Dann bleiben wir in JESUS, in der Gemeinschaft mit ihm. Dann bleiben wir in diesem Segen. Wenn wir nicht umkehren, wird JESUS sich wieder von uns abwenden, denn er respektiert unseren Willen und unsere Entscheidungen. Aber durch ihn, den Diener Gottes, haben wir die Möglichkeit, seinen Segen zu erfahren bevor wir umgekehrt sind. Und Gott tut das, um uns damit aus unserem alten Leben herauszuholen. Uns zu retten. Wir schmecken seine Herrlichkeit, seinen Himmel, seine Liebe, seine Kraft, seinen Segen ganz unverdient. Und dann sollen wir ihm folgen. Immer nur ihm nachlaufen. Immer nur an JESUS hängen. Das ist unser Leben.